

RE: insanity runs in our family: it practically gallops // Als der rüde angesprochen wurde, schien es so als würde er sich noch mehr zu freuen. Ja. Dies war wohl möglich. Zum Schluss, als er sich etwas zusammennahm, saß er neben dem Kerl auf der Bank und leckte ihm mehrfach quer über das Gesicht, bevor er winselnd auf Zuneigung hoffte.

Erst als Murphy dazu kam, legte er sich hin und sah den Mann beinahe entschuldigend an. Doch dieser machte sich draus nichts. Ihm war in der Freizeit ziemlich egal was sein Diensthund so veranstaltete, solange er freundlich gegenüber den Menschen blieb. „Du weißt, wenn er dich sieht geht langsam nicht“, meinte er ruhig und grinste ihn einen Moment lang frech an, strich sich durch die Haare und legte den Kopf schief.

Als sein kleiner Bruder sich jedoch so in die Umarmung schmiegte, schloss er die Augen und ja - es kullerte ihm eine Träne über die Wange, bevor er ihn loslassen konnte. Er hatte ihn vermisst. Er hatte ihm gefehlt. Er wollte ihn nicht... Alleine lassen. Wollte ihn nicht zurücklassen. Doch er war einfach nur zu jung gewesen und das hatte er leiser nicht ändern können so sehr er es gewollt hatte.

„Ich weiß ich hab kein Handy mehr“, murmelte er, „Nur ein Dienstteil das nie Akku hat wenn ich nicht im Dienst bin“, er biss sich auf die Unterlippe, „Unsere Erzeuger haben Tage lang Terror gemacht und da wurde es mir zu dumm und ich hab es im Fluss ertränkt. Kurzschluss das ich dich dann auch nicht mehr erreichen kann“, meinte er ruhig und zuckte mit den Schultern. „Ich hab Zeit, hab heute schon gearbeitet“, meinte er ruhig und sah zu seinem Hund, welcher inzwischen brav neben ihnen saß und treudoof zu ihm hoch sah. „Okay wir haben schon gearbeitet“, schmunzelte er ruhig.